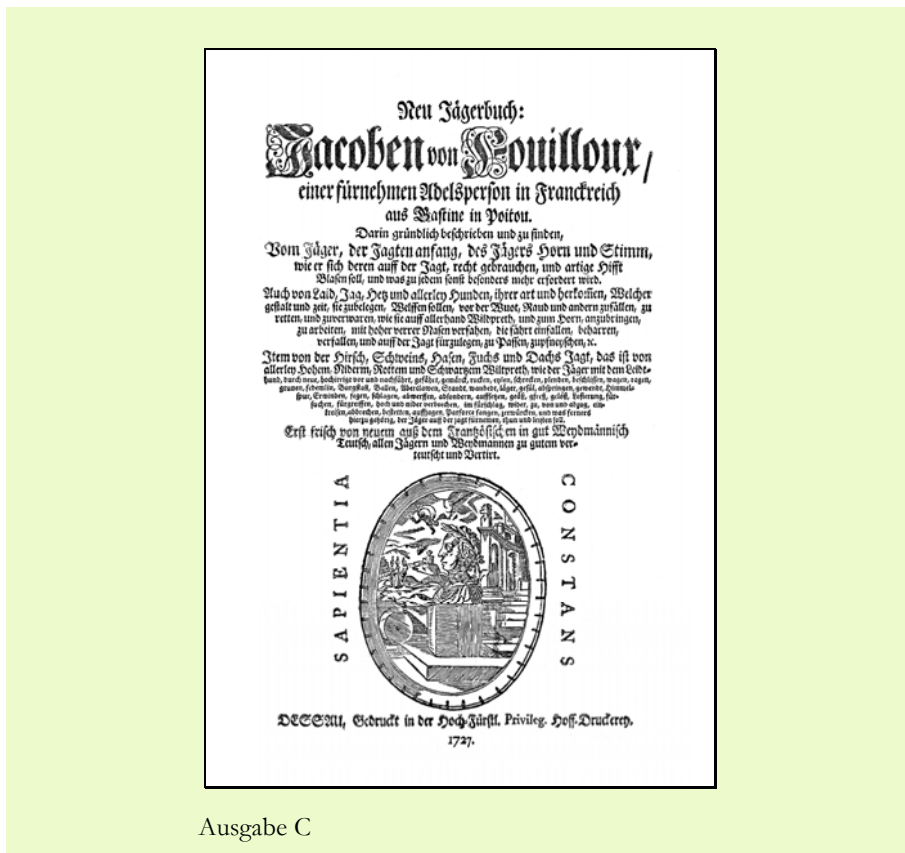




DU FOUILLOUX, Jacques

J. DU FOUILLOUX (1519–1580) wurde Anfang März 1519 auf Schloss Fouilloux in der Pfarrei St. Martin im Kanton La Gâtine bei Parthenay im französischen Département Deux-Sèvres in der Region Poitou-Charentes geboren, heiratete am 20.8.1554 Jeanne Berthelot, soll einen ehelichen u. zwei (aus einer Beziehung mit Jeanne Limousin) uneheliche Söhne (Raynaud, Guillaume u. Jean) gehabt haben u. starb am 5.8.1580 auf Schloss Fouilloux. Seine Mutter, Guérine (Germaine Marie-Louise Armande) Taveau de Morthemer, starb bei seiner Geburt. Da auch sein Vater, Antoine Du Fouilloux (-1528), früh starb, wuchs er bei seinem Großonkel, René de La Rochefoucauld, auf.



Ausgabe C

- 1 *Haupttitel:* Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelsperson in Franckreich aus Gastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiff Blasen soll, und was zu

jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und allerley Hunden, ihrer art und herkoñnen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen, vor der Wuot, Raud und andern zufallen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Nidern, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutsch und Vertirt. Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. 1727.

Zwischentitel: Johansen von Clamorgans, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich Wolffs-Jagt, Jn welcher begrieffen vnd dargethan ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschafft, wie der Laid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlichtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethan, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Versuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Jnstrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

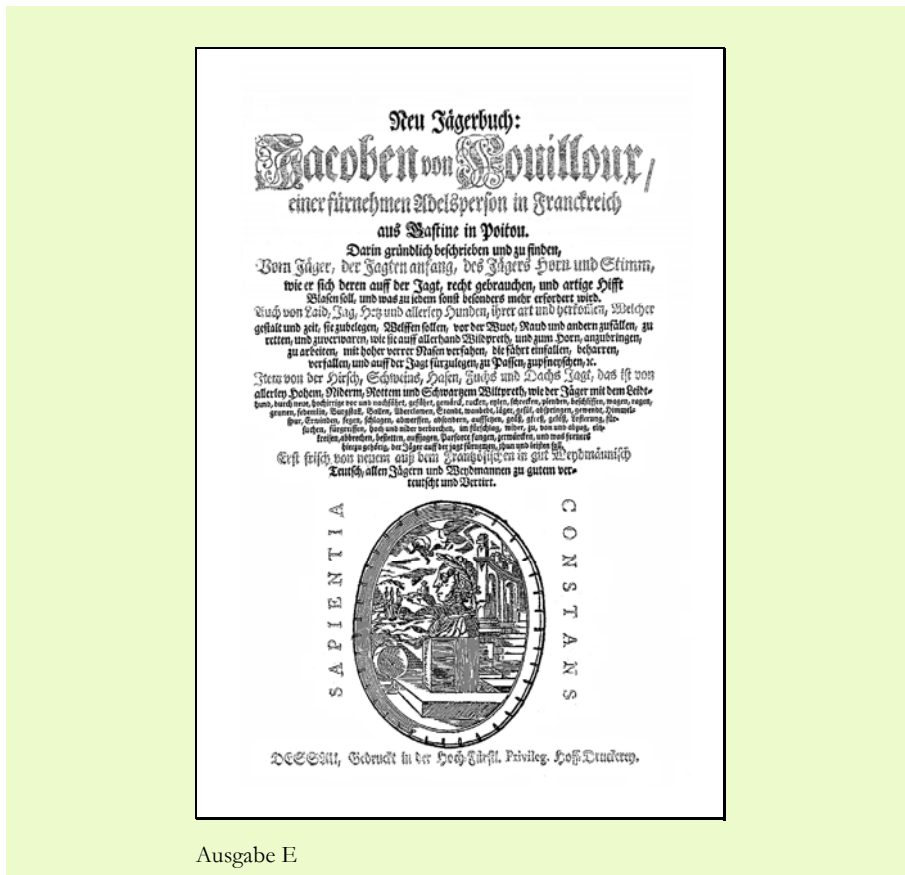
4^o. 1 Leerbl., 6 Bl., 180 S. (Paginierungsfehler: S. 64 doppelt u. S. 72 übersprungen), 2 Bl. (Anhang); 2 Bl., 39 S., 1 Leerbl. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Mod. Ldr. auf 6 Bänden mit Rückengoldpr. u. Rückensch. im Lwd.-Schuber mit Ldr.-Rundung.

Es handelt sich um die Ausgabe C der 2. Aufl. des großen französischen Jagdwerkes der Renaissance, das 1590 in Straßburg in deutscher Erstausgabe erschien (Knorring 329), auf Veranlassung von Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau („Der Alte Dessauer“) (1676–1747) neu aufgelegt bzw. reproduziert wurde u. in Dessau erschien. Insges. sind fünf verschiedene Ausgaben (A–E) dieser 2. Aufl. bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur diese 1727 datierte Ausgabe C in dem Exemplar der Bayer. Staatsbibliothek u. durch Thiébaud bzw. in dem Exemplar seiner eigenen „Bibliotheca Tiliana“ (siehe dort) die undatierte Ausgabe E mit jeweils gleicher Paginierung von 180 S. im 1. Teil: „Von diesem Druck ... existieren Exemplare ohne Erscheinungsjahr auf dem Titelblatt. Sie werden fälschlich nach dem Datum 1726 unter dem Vorwort, das auch bei den Exemplaren mit der Jahreszahl 1727 auf dem Titelblatt vorhanden ist, eingeordnet. Sie sind jedoch nicht vor 1727 anzusetzen. Diesem Irrtum unterlag auch Thiébaud 313.“ Gegenüber den früher zu datierenden Ausgaben A u. B (vgl. die Anmerkungen zur Ausgabe B unter Knorring 330) handelt es sich bei den Ausgaben C, D u. E um einen eigenständigen Druck mit zahlreichen Abweichungen. Ein wesentlicher Unter-

schied besteht in dem (auch gegenüber der Erstausgabe 1590) neu angefügten Anhang „Allerneu-este Art ... auf gut Waidmännisch zu reden.“ Außerdem trägt das Titelblatt in der Ausgabe D (Knorring 331) unter der Druckermarke den Zusatz: „Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar“. In dieser Ausgabe E wie in der Ausgabe B fehlt dieser Zusatz. Die (wie in der Ausgabe B) irrümliche Doppelpaginierung der S. 64 wurde zwar beibehalten, aber bereits durch Überspringen der S. 72 korrigiert. Wie bei Ausgabe B: Haupttitel mit ovaler Druckermarke. Zwischentitel mit großer Holzschnitt-Vignette. Mit insges. 67 (52 im 1. Teil u. 15 im 2. Teil) Textholzschnitten nach Christoph Maurer (oder Murer) (1558–1614) u. Tobias Stimmer (1539–1584), die jedoch in ihrer Qualität nicht an die Erstausgabe 1590 heranreichen. Sie zeigen Jagdtiere, Jagdhunde, Jagdszenen etc.

Lindner 11.0533.02 (Ausgaben C u. E); Thiébaud 313/314 (Ausgabe E); Souhart 157/158 (wegen fehlender Paginierungsangabe nicht zuzuordnen); Mantel I, 133 (nur Erstausgabe 1590); Schwerdt I, 155 (Ausgabe B) u. IV, 28 (Ausgabe A); Knorring 330/331 (Ausgaben B u. D)



Ausgabe E

- 1 **Haupttitel:** Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelperson in Franckreich aus Gastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiff Blasen soll, und was zu jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und allerley Hunden, ihrer art und herkoñen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen, vor der Wuot, Raud und andern zufallen, zu retten, und zuver-

waren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwartzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreiffen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutsch und Vertirt. Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. (um 1727).

Zwischentitel: Johansen von Clamorgans, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich Wolffs-Jagt, Jn welcher begrieffen vnd dargethan ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschafft, wie der Laid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlichtet, angeayst, an ein gewiß orth ingethan, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Versuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Jnstrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

4°. 6 Bl., 180 S. (Paginierungsfehler: S. 64 doppelt u. S. 72 übersprungen), 2 Bl. (Anhang); 2 Bl., 39 S. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Marmor. Pp. d. Zt. mit handschriftl. Rückensch.

Es handelt sich um die Ausgabe E der 2. deutschen Aufl. des großen französischen Jagdwerkes („La Vénerie“) der Renaissance. Das Werk erschien erstmals 1561 in Poitiers u. 1590 unter dem Verfasseramen in Straßburg in deutscher Erstausgabe (Knorring 329), der auch bereits der eigenständige Teil von Jean de Clamorgan (1480–1566) über die Wolfsjagd angefügt wurde. Das Werk stieß auf große Resonanz u. hatte auch starken Einfluss auf die inhaltliche Darstellung in anderen Jagdwerken. Teilweise wurden ganze Passagen nahezu wörtlich übernommen, wie z. B. 1715 in der „Par Force Jagd der Haasen“ (Knorring 198 u. siehe dort) eines bislang anonymen Verfassers u. 1731 in der „Noblen Parforce-Jagd“ (Knorring 793) von F. C. Manns (vgl. dazu auch den Beitrag von Ekkehard von Knorring, Parforcejagd nicht bei Lindner. Entdeckung und neue Fragen. In: Aus dem Antiquariat, NF 10 (2012), Nr. 2, S. 71–76). Auf Veranlassung von Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau („Der Alte Dessauer“) (1676–1747) wurde das Werk neu aufgelegt bzw. reproduziert u. in Dessau gedruckt. Insges. sind fünf verschiedene Ausgaben (A–E) dieser 2. Aufl. bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur die 1727 datierte Ausgabe C in dem Exemplar der Bayer. Staatsbibliothek u. durch Thiébaud bzw. in diesem Exemplar seiner eigenen „Bibliotheca Tiliana“ die undatierte Ausgabe E mit jeweils gleicher Paginierung von 180 S. im 1. Teil: „Von diesem Druck ... existieren Exemplare ohne Erscheinungsjahr auf dem Titelblatt. Sie werden fälschlich nach dem Datum 1726 unter dem Vorwort, das auch bei den Exemplaren mit der Jahreszahl 1727 auf dem Titelblatt vorhanden ist, eingeordnet. Sie sind jedoch nicht vor 1727 anzusetzen.

Diesem Irrtum unterlag auch Thiébaud 313.“ Gegenüber den früher zu datierenden Ausgaben A u. B (vgl. die Anmerkungen zur Ausgabe B unter Knorring 330) handelt es sich bei den Ausgaben D u. E um einen eigenständigen Druck mit zahlreichen Abweichungen. Ein wesentlicher Unterschied besteht in dem (auch gegenüber der Erstausgabe 1590) neu angefügten Anhang „Allerneuste Art ... auf gut Waidmännisch zu reden.“ Außerdem trägt das Titelblatt in der Ausgabe D (Knorring 331) unter der Druckermarke den Zusatz: „Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar“. In dieser Ausgabe E fehlt er wie in den Ausgaben B u. C (siehe dort). Die (wie in der Ausgabe B) irrtümliche Doppelpaginierung der S. 64 wurde zwar beibehalten, aber bereits durch Überspringen der S. 72 korrigiert. Wie bei Ausgabe B: Haupttitel mit ovaler Druckermarke. Zwischentitel mit großer Holzschnitt-Vignette. Mit insges. 67 (52 im 1. Teil u. 15 im 2. Teil) Textholzschnitten nach Christoph Maurer (oder Murer) (1558–1614) u. Tobias Stimmer (1539–1584), die jedoch in ihrer Qualität nicht an die Erstausgabe 1590 heranreichen. Sie zeigen Jagdtiere, Jagdhunde, Jagdszenen etc. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 646). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Spiegel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelseite u. letzter Seite (siehe die Abb. unter Knorring 904).

Lindner 11.0533.02 (Ausgaben C u. E); Thiébaud 313/314 (Ausgabe E); Souhart 157/158 (wegen fehlender Paginierungsangabe nicht zuzuordnen); Mantel I, 133 (nur Erstausgabe 1590); Schwerdt I, 155 (Ausgabe B) u. IV, 28 (Ausgabe A); Knorring 330/331 (Ausgaben B u. D)

Quelle: [Ekkehard von Knorring](#), *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts*. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie – Supplement – . In Vorbereitung.